Von Knut Mellenthin
23.04.2020

Koalition steht

Israel: Einigung zwischen Gantz und Netanjahu

REUTERS/Corinna Kern

Vergebener Protest: »Ich würde nicht in einer Regierung unter einem angeklagten Mann sitzen« (Tel Aviv, 19.4.2020)

Israel hat nach drei unentschiedenen Wahlgängen erstmals seit Ende Dezember 2018 wieder eine reguläre Regierung. Am Montag abend einigten sich der geschäftsführende Premierminister Benjamin Netanjahu und der frühere Oppositionsführer Benjamin Gantz nach wochenlangen Verhandlungen auf eine Koalitionsvereinbarung. Ihre »Regierung der nationalen Einheit« verfügt voraussichtlich über eine Mehrheit von 72 der 120 Abgeordneten in der Knesset, dem israelischen Parlament. Neben Netanjahus Likud und dem Überrest der durch Gantz' Kehrtwendung gespaltenen »Blau-Weißen« gehören die beiden nationalreligiösen Parteien mit insgesamt 16 Abgeordneten zur neuen Regierungskoalition sowie die nur noch über zwei Mandate verfügende

sozialdemokratische Arbeitspartei, die aus dem Zerfall der blau-weißen Allianz hervorgegangene Fraktion Derech Eretz mit zwei Parlamentariern und eine einzelne Abgeordnete.

Die Koalitionsvereinbarung gilt nicht für eine ganze Legislaturperiode, sondern nur für die nächsten drei Jahre. In den ersten 18 Monaten soll Netanjahu als Premierminister amtieren und dann von Gantz abgelöst werden. Bis zum Oktober soll das Kabinett im Notstandsmodus geführt werden und sich ganz auf die Bekämpfung der Coronaviruspandemie konzentrieren. Beschlüsse zu anderen Themen dürfen während dieser Zeit nur mit Zustimmung beider Koalitionspartner gefasst werden. Es gibt allerdings eine Ausnahme: Ab dem 1. Juli, und dann »so schnell wie möglich«, kann Netanjahu der Knesset Gesetzentwürfe zur Festschreibung der Annexion des Jordantals und der zionistischen Siedlungen auf der seit 1967 besetzten Westbank zur Abstimmung vorlegen. Eine Mehrheit ist ihm dann so gut wie sicher.

Davon abgesehen liegen die Vorteile der Vereinbarung für Gantz auf der Hand. Vor allem werden die 32 Ministerposten in der neuen Regierung genau zwischen den beiden »Blöcken« der Koalition aufgeteilt, obwohl der von Gantz geführte nur 19 Mandate hat, während Netanjahus Block 53 Abgeordnete zählt.

Junge Welt 22.04.2020